

Wie bekomme ich es hin, dass die SuS ihre Hausaufgaben machen?

Beitrag von „Finchen“ vom 4. Juli 2008 16:03

Hallo zusammen,

ich hatte im letzten Halbjahr eine 7. Klasse in Deutsch, die ich auch im nächsten Jahr behalten werde. Mein großes Problem dort ist, dass die SuS so gut wie nie ihre Hausaufgaben machen. Dabei gebe ich wirklich nicht oft welche auf (im Schnitt nur einmal die Woche) und verlange auch nichts Unmögliches von den Kindern.

Am Anfang habe ich nach dreimal nicht gemachten Hausaufgaben Elternbriefe rausgegeben, auf die aber nur sehr wenig Rückmeldung kam. Irgendwann war mir das dann einfach zu blöd, denn der Effekt war bei den meisten SuS quasi gleich null. Es sind immer die gleichen 5 bis 6 SuS, die die Aufgaben haben und der Rest weigert sich standhaft.

In den anderen Fächern macht die Klasse die gleichen Probleme. Der Englischlehrer (der gleichzeitig Klassenlehrer ist), sagte mir, dass es bei ihm genauso sei. Damit will ich mich aber nicht zufrieden geben, weil mir zu viel wertvolle Zeit durch diese Schlunzerei verloren geht. Gerade in Deutsch haben meine SuS noch so viel aufzuholen...

Ich kannte es zwar, dass in fast jeder Klasse ein oder zwei Schüler gibt, die oft die Hausaufgaben nicht machen aber hier handelt es sich ja um gut 80% der Klasse.

Ich überlege, ob ich im nächsten Schuljahr stichprobenartig jeweils 3 Hausaufgaben einsammeln und benoten sollte. Ob das aber dazu führt, dass alle die Aufgaben machen, möchte ich bezweifeln.

Was macht ihr denn in solchen Fällen? Was würdet ihr mir raten?

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Juli 2008 16:07

ich glaube, so ein Thema hatten wir vor kurzem schon mal *such*

Beitrag von „sina“ vom 4. Juli 2008 16:42

Hi!

Vielleicht gibst du zu unregelmäßig Hausaufgaben auf? Hört sich vielleicht komisch an, aber ich habe (in der Grundschule) die Erfahrung gemacht, dass auch Kinder, die sonst sehr zuverlässig ihre Hausaufgaben machen, es in den Nebenfächern, in denen es nur ganz selten welche aufgibt, oft vergessen.

Mich wundert es sowieso, weshalb die Kinder in einem Hauptfach nur einmal die Woche HA erhalten - seid ihr eine Ganztagschule oder so?

Ansonsten würde ich ganz klar notieren, wenn Hausaufgaben fehlen und das entsprechend in die Benotung einfließen lassen.

Liebe Grüße

Sina

Beitrag von „Finchen“ vom 4. Juli 2008 17:18

Ich habe nur drei Stunden (á 60 Minuten) in der Woche und darf nur HA aufgeben, wenn nachmittags frei ist (bin an einer Ganztagschule), die Klasse Arbeitsstunde hat oder die HA nicht für den nächsten Tag sind.

Aufgrund des Stundenplans konnte ich sowieso deshalb nur an zwei Tagen HA geben.

Irgendwann habe ich dann auch ein bißchen resigniert und kaum noch welche aufgegeben weil es wirklich frustrierend ist, seine Stunden ständig "umschmeißen" zu müssen weil die ganze Klasse mal wieder keine HA gemacht hat.

Das das eigentlich nicht richtig ist weiß ich selber aber die Situation hat mich einfach nur noch genervt.

Beitrag von „Dejana“ vom 4. Juli 2008 20:50

Bei uns gibt's Nachsitzen während der Mittagspause wenn Hausaufgaben nicht gemacht sind. Ganz einfach und ohne Diskussion. Wenn Hausaufgaben dennoch ofters nicht vorhanden sind (dreimal innerhalb einer Woche oder so), gibt's nen Anruf bei den Eltern und dann ggf. "Zwangseinweisung" 😅 im *homework club*.

Ausserdem geb ich nix auf, was fuer die naechste Stunde notwendig ist. Hausaufgaben sind meist generelle Uebungsaufgaben oder basieren auf der Stunde/den Stunden, die wir gerade hatten. Warum planst du denn Stunden, die gemachte Hausaufgaben voraussetzen? Vor allem, wenn du doch weisst, dass keiner se macht?

Beitrag von „Finchen“ vom 4. Juli 2008 21:58

Zitat

Original von Dejana

Warum planst du denn Stunden, die gemachte Hausaufgaben voraussetzen? Vor allem, wenn du doch weisst, dass keiner se macht?

Das habe ich anfangs ein paarmal gemacht, weil das in meinem Fachseminar so gewünscht wird... Habe ich aber nach einer Weile aufgegeben.

Klar sollen Hausaufgaben in erster Linie Übungsaufgaben sein, aber wenn die SuS den Stoff nicht üben dauert es länger, bis sie ihn verstanden haben. Letztendlich muss ich dan in den Stunden mehr Übungszeit einplanen.

Da beißt sich die Katze in den Schwanz...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Juli 2008 22:22

Anmerkung dazu: In NRW können Hausaufgaben laut Kultusministerium der Nachbereitung (also des Übens) oder der Vorbereitung auf die nächste Stunde dienen.

kl. gr. Frosch

P.S.: In den unteren Klassen kann man bei vielen Schülern das Hausaufgabenmachen wahrscheinlich nur dadurch erreichen, dass man es nachhält. Und den Schülern regelmäßig Rückmeldung gibt. Rückmeldung im Hinblick auf die Kopfnoten, aber auch dahingehend, dass sie lernen, dass die Hausaufgaben nicht für den Lehrer gemacht werden. Z.B. indem man unter die Klassenarbeit schreibt: Aufgabe 2 wurde in den Hausaufgaben vom ... geübt. Diese hast du damals nicht gemacht. Oder so.

Aber ein Patentrezept ist das auch nicht.

Beitrag von „Finchen“ vom 5. Juli 2008 00:10

Danke für eure Antworten!

Nacharbeiten habe ich auch schon versucht. Damit bestrafe ich mich in erster Linie aber selber, da ich dann jedes mal selber länger in der Schule bleiben muss... Das kann man mal machen ist aber somit auch keine Lösung des Problems.

Beitrag von „lale2“ vom 5. Juli 2008 10:55

Nur mal eine ganz spontane Idee.

Hast du mal die SuS befragt?

So in einem ganz ruhigen (!!)-Gespräch? Eventuell auch Einzelgespräche?

Ich hab da oft gute Erfahrung gemacht und viel neues gehört. Schwierigkeit dabei ist eine Atmosphäre zu schaffen in der die Schüler offen reden können. Musste erst lernen meine Emotionen draußen zu lassen.

Ich hab zuletzt Einzelgespräche geführt...naja Einzelg. waren es nicht wirklich. Jeder hatte beste/n Freund/in dabei. Die Kinder haben von zu Hause erzählt, von ihren Schwierigkeiten mit der Schule,....

Wie gesagt.....eine ganz spontane Idee.

Ich hab auch die Rahmenbedingungen für so etwas. Zeit und Ruhe.....meine Kolleginnen können mir den Rahmen geben.

Gruß Lale

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Juli 2008 13:44

Lale

Ist es nicht auch denkbar, dass das Vergessen oder Nichtanfertigen von Hausaufgaben in der 7. Klasse eventuell mit pubertätsbedingter Faulheit, falscher Schwerpunktsetzung, oder ähnlichem zu tun hat? Schüler können in diesem Alter wahnsinnig verpeilt sein - das treibt auch mich manchmal an den Rand des Wahnsinns, aber da kommst Du selbst mit Einzelgesprächen nicht

weiter.

Die Antwort wäre ja "Verdammt, ich bin ja gerade in der Pubertät"...

Gruß

Bolzb0ld

Beitrag von „Quereinsteiger“ vom 5. Juli 2008 13:56

Zitat

Original von Finchen

Hallo zusammen,

Auch Hallo!

Zitat

ich hatte im letzten Halbjahr eine 7. Klasse in Deutsch, die ich auch im nächsten Jahr behalten werde. Mein großes Problem dort ist, dass die SuS so gut wie nie ihre Hausaufgaben machen. Dabei gebe ich wirklich nicht oft welche auf (im Schnitt nur einmal die Woche) und verlange auch nichts Unmögliches von den Kindern.

Vielleicht fehlt da die Regelmäßigkeit. In Mathe gibt's jede Stunde Hausaufgaben - und die meisten machen sie.

Zitat

Am Anfang habe ich nach dreimal nicht gemachten Hausaufgaben Elternbriefe rausgegeben, ...aber hier handelt es sich ja um gut 80% der Klasse.

Kommen die mit "Kenntnisnahme"-Unterschrift zurück? Wenn nicht - dann haben die Schüler sie unter Garantie "verloren", und die Eltern haben von den Briefen nichts erfahren. Dann ist es auch kein Wunder, wenn sich nichts tut. Ich kenne 2 Möglichkeiten: 1. Im Hausheft einen Eintrag anbringen: Fehlende Hausaufgabe nachholen; Unterschrift der Eltern! Das Ganze muss man dann kontrollieren, kostet anfangs viel Zeit, aber dann funktioniert's. 2. Möglichkeit: Nach der 6. Stunde wird die fehlende Hausaufgabe nachgeholt - Fahrschüler, die ihren Bus verpassen würden, erledigen das "en bloc" an einem Freitag im Monat.

Zitat

Ich überlege, ob ich im nächsten Schuljahr stichprobenartig jeweils 3 Hausaufgaben einsammeln und benoten sollte. Ob das aber dazu führt, dass alle die Aufgaben machen, möchte ich bezweifeln.

Was macht ihr denn in solchen Fällen? Was würdet ihr mir raten?

Hausaufgaben dürfen bei uns nicht benotet werden, weil man nicht feststellen kann, ob der Schüler sie auch selber gemacht hat. Das "Vorführen" der HA im Unterricht kann man allerdings benoten - und wer nicht geübt hat (Hausaufgabe selber angefertigt), bekommt das in der Regel auch nicht "im Stegreif" hin.

Gruß,
Quereinsteiger